

„Mit dem Radl

Gerald Horn gastierte auf Einladung der Kiwanis im Rosenhof Ferner.

HANS GEORG AINERDINGER

■ MURAU. Sport ist sein Leben, auch heute noch. Schnell mit dem Rad vom Haus in Mariahof aus nach München, um die Tochter zu besuchen? Extremsportler Gerald Horn macht das ab und zu: „Geht in 12 Stunden ohne Problem. Ein gutes Training.“ Sein Jahrespensum am Rennrad? „Etwa 20.000 Kilometer.“ Das erreichen andere nicht einmal mit dem Auto. Innerhalb von 24 Stunden fuhr der Mariahofer 1999 von einer seiner Charity-Veranstaltungen mit dem Rad nach Wien, lief den City-Marathon und radelte nach dem 42 Kilometer-Lauf zurück nach Mariahof. Seine Charity-Aktion



Gerald Horn sprach bei den Murauer Kiwanis über Highlights seiner Karriere.

Foto: Ainerdinger

brachte Aufmerksamkeit und Unterstützung für den zum Freund gewordenen kleinen Florian. Für den damals ein Knochenmarkspender gesucht wurde.

In 20 Tagen zum Nordkap

Letzten Donnerstag präsentierte der Extremsportler auf

Einladung der Murauer Kiwanis im Rosenhof Ferner einen Film über sein Charity-Projekt 2010. Für ein schwerstbehindertes Kind und für die Lebenshilfe Murau fuhr Gerald Horn in 20 Tagen über 4.000 Kilometer vom Nordkap bis zum Lebensfest am Mühlsteinboden in St. Blasen. „Die Tagesetappen von

da“

rund 200 Kilometer waren kein Problem“, stellte er fest. Das verwendete, leichte Spezialrad hatte er mitgebracht und gab Auskunft über die meist flüssige Ernährung bei solchen Extrembelastungen.

Vom Nordkap bis zur Südspitze Siziliens hat Horn bereits ganz Europa durchradelt. Sein Traum wäre es, jetzt die Außengrenze zu umrunden. Die über 25.000 Kilometer hatte er für 2016 eingeplant - und wegen der Ukraine-Krise zurückgestellt.

Kiwanis-Präsident Arnold Rackl dankte für den Vortrag.

Gerald Horn ist Mitglied im Team von Power-Bar Red Bull Germany. Sein in 140 deutschen Schulen gezeigter Nordkap-Mühlsteinboden-Film hat für einen Fond für jugendliche Sportler mit schweren Verletzungen 42.000 Euro eingebracht.